

**Workshop „Rechnet sich das?“**  
**25.2.2022**

**GRUPPE 1**

**Formen der Niederlassung und Arbeitsmodelle I**

**Frage 1:**

Welche Organisationsform hat die Praxis, in der Sie aktuell Ihre Weiterbildung absolvieren?  
(Einzel/Gemeinschaft/MVZ usw.)

- Welche Vor- und Nachteile können Sie bei dieser Organisationsform erkennen? Wäre das auch Ihr gewünschtes Niederlassungsmodell?

1. EP - EP (ggf. mit Entlastungsassistenz)
2. EP - GP/BAG (als Partner)
3. BAG (2 Standorte mit 3 Zulassungen und 2 Angestellten) - BAG (erstmal als Angestellter FA)
4. BAG (2 Standorte 2 Zulassungen und 2 Angestellte) - BAG (erstmal als Angestellter FA)
5. EP - EP
6. EP - BAG
7. MVZ - EP/GP

**Einzelpraxis:**

Pro:

- Selbstbestimmung

Con:

- Alleinige Verantwortung, auch im Krankheitsfall (Vertretung!)  
- Familie mit Kindern

**GP/BAG:**

Pro:

- Einfachere Vertretung und Sicherstellung im Urlaubs- oder Krankheitsfall  
- Verteilung der Arbeitszeit

Con:

- Absprachen mit anderen Partnern/Gesellschaftern nötig

**MVZ:**

Pro:

- viele Leistungen aus einer Hand  
- besserer Personalschlüssel

Con:

- Reglementierung von "oben"  
- Einkünfte versickern in der Verwaltung, Investitionen müssen beantragt werden  
- kein Einblick in die Finanzen

**Frage 2**

Wieviel Verantwortung/Entscheidung wollen Sie übernehmen (alleinige Verantwortung/Einzelpraxis, geteilte Verantwortung/Gemeinschaftspraxis)?

**Frage 3:**

Welche Rolle spielt die Work-Life-Balance bei Ihnen (Vereinbarkeit Beruf/Familie, Freizeit, Urlaub usw.)?

- Flexibilität bei Krankheit Familienangehörige/Kinder
- Urlaubsvertretung intern regeln
- Teilzeit

- kleinere Kinder benötigen Betreuung- später kann man mehr Arbeiten
- sehr große Arbeitsverdichtung durch Ärztmangel

#### Frage 4:

Welche Niederlassungsform favorisieren Sie aktuell für sich? Wie sicher sind Sie sich bei Ihrer Präferenz?

## GRUPPE 2

### Formen der Niederlassung und Arbeitsmodelle II

#### Frage 1:

Welche Organisationsform hat die Praxis, in der Sie aktuell Ihre Weiterbildung absolvieren? (Einzel/Gemeinschaft/MVZ usw.)

- Welche Vor- und Nachteile können Sie bei dieser Organisationsform erkennen? Wäre das auch Ihr gewünschtes Niederlassungsmodell?

Einzelpraxis: wenig Zeit für Weiterbildung, viel Stress, man muss sich nur auf ein Vorgehen einstellen, weniger Patienten,

Gemeinschaftspraxis mit 2 Ärztinnen:

Klinik (Mutterschutz): Stress, viele Dienste, wechselnde Patienten

Einzelpraxis mit angestellten FÄ

#### Frage 2

Wieviel Verantwortung/Entscheidung wollen Sie übernehmen (alleinige Verantwortung/Einzelpraxis, geteilte Verantwortung/Gemeinschaftspraxis)?

- Gemeinschaftspraxis

Praxisübernahme vs. Neugründung

#### Frage 3:

Welche Rolle spielt die Work-Life-Balance bei Ihnen (Vereinbarkeit Beruf/Familie, Freizeit, Urlaub usw.)?

Einzelpraxis: fehlende Vertretbarkeit innerhalb der Praxis, Vorteil: keine Kompromisse/Absprachen  
Einzelpraxis mit FÄ - mehrere teilen sich die Arbeit zu gleichen Teilen-

#### Frage 4:

Welche Niederlassungsform favorisieren Sie aktuell für sich? Wie sicher sind Sie sich bei Ihrer Präferenz?

zunächst angestellt in Praxis bis Kinder etwas selbstständiger sein werden (3-5 Jahre nach FA), dann am Ehesten Einzelpraxis

Einzelpraxis, mit Offenheit für BAG, wenn sich etwas ergibt

Gemeinschaftspraxis, wenn es passt

## GRUPPE 3

### Investition und Nettoeinkommen im laufenden Betrieb

#### Frage 1:

Wieviel Geld sind Sie bereit, initial zu investieren (Praxiskauf, Einstieg in Gemeinschaftspraxis u.ä.)?  
Sitz: ca. 100.000 Euro (besser weniger)+Investitionen

#### Frage 2:

Welche Finanzierungsquellen gibt es (Geschäftsbanken, Förderbanken, Fördermittel und Subventionen)?

Apo-Bank, KfW?

#### Frage 3:

Wie hoch ist ihr angestrebtes minimales Nettoeinkommen/Monat/Jahr?

minimal 3500 Euro/Monat im ersten Jahr, später mind. FA-Gehalt in der Klinik (70.000-80.000 Euro im Jahr)

#### Frage 4:

Wie kommt das Nettoeinkommen zustande („Vom Praxisumsatz zum Nettoeinkommen“)?

## GRUPPE 4

### Fallzahlen und Budgets

#### Frage 1:

Wie hoch ist die Fallzahl im Quartal in der Praxis, in der Sie aktuell Ihre Weiterbildung absolvieren? 1200 (Einzelpraxis + A), 1500 (Einzelpraxis + 2 AA), ungewiss (4-5 FA + 4 AA)Ist diese aus Ihrer Sicht zu hoch/zu niedrig/genau richtig?

Wird das realistisch erreichbare Budget ausgeschöpft?

#### Frage 2:

Wie viele Patienten möchten Sie in Ihrer zukünftigen Praxis pro Quartal behandeln? 1200 Was ist Ihnen wichtig? (z.B. ---> genug Zeit für einzelne Patienten, möglichst viele Patienten gut versorgen, ein ausreichender Praxisgewinn, work-life-balance)

#### Frage 3:

Welche Patientengruppen sind in der Gesamtbetrachtung am lukrativsten?, gut eingestellten Chroniker, Vermischung mit jungen-gesunden (finanziell, Input-Output-Relation)?

#### Frage 4:

Was ist im Hinblick auf mögliche Regresse zu beachten? Gab es in Ihrer Weiterbildungspraxis bereits einen Regress? Wie hoch schätzen Sie das Risiko ein, tatsächlich regresspflichtig zu werden?

## LINK ZUM PRAXISKALKULATOR

<https://kompas-weiterbildung.de/praxiskalkulator/>